

TE Vwgh Beschluss 2022/6/8 Ra 2022/02/0086

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 08.06.2022

Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof

Norm

VwGG §14 Abs2

VwGG §34 Abs1

VwGG §61

1. VwGG § 14 heute
2. VwGG § 14 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
3. VwGG § 14 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 14 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VwGG § 14 gültig von 01.07.2012 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
6. VwGG § 14 gültig von 05.01.1985 bis 30.06.2012
1. VwGG § 34 heute
2. VwGG § 34 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
3. VwGG § 34 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 34 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VwGG § 34 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
6. VwGG § 34 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
7. VwGG § 34 gültig von 01.09.1997 bis 31.07.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
8. VwGG § 34 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997
1. VwGG § 61 heute
2. VwGG § 61 gültig ab 01.01.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2017
3. VwGG § 61 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 61 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VwGG § 61 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
6. VwGG § 61 gültig von 22.07.1995 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 470/1995
7. VwGG § 61 gültig von 05.01.1985 bis 21.07.1995

Betreff

Der Verwaltungsgerichtshof hat durch den Vorsitzenden Senatspräsident Mag. Dr. Köller als Richter sowie die Hofrätinnen Mag. Dr. Maurer-Kober und Mag. Schindler als Richterinnen, unter Mitwirkung der Schriftführerin Mag.a Schörner, über gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichtshofes vom 12. Mai 2022, Ra 2022/02/0086-2,

gerichtete, mit 29. Mai 2022 datierte Eingabe des Einschreiters N in G, i.A. Übertretungen der StVO und des KFG, den Beschluss gefasst:

Spruch

Die als „Rekurs“ bezeichnete Eingabe wird zurückgewiesen.

Begründung

Mit dem genannten Beschluss des Verwaltungsgerichtshofes vom 12. Mai 2022 wurde der Antrag des Einschreiters vom 10. Mai 2022 auf Zuerkennung der Verfahrenshilfe zur Erhebung einer außerordentlichen Revision gegen das Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichts Niederösterreich vom 25. April 2022, LVwG-S-1024/001-2022, abgewiesen.

Dagegen richtet sich die vorliegende, als „Rekurs“ bezeichnete Eingabe, in welcher der Einscheiter den Beschluss „seinem gesamten Inhalt nach“ anfight und „als Rechtsmittelgründe“ zusammengefasst „unrichtige rechtliche Beurteilung, einschließlich sekundärer Feststellungsmängel, unrichtige Tatsachenfeststellungen infolge Missbrauch der Rspr des EGMR, VwGH und LVwG NÖ zu GZ: LVwG-MD-13 1321, des VwGH zu 91/03/0349, 86/18/0097 und des EGMR zu 58452 und 61920/00 iVm Ra 2021/02/102, Mittäterschaft zum Missbrauch von § 15 Abs. 5 StVO und § 105 Abs. 1 StGB, falsche Beurkundung der Judikatur zu § 72 ZPO und § 61 VwGG unter Ausnützung einer Amtsstellung (§§ 311 und 313 StGB), Aktenwidrigkeit und sonstige Mangelhaftigkeit des Verfahrens geltend“ macht. Dagegen richtet sich die vorliegende, als „Rekurs“ bezeichnete Eingabe, in welcher der Einscheiter den Beschluss „seinem gesamten Inhalt nach“ anfight und „als Rechtsmittelgründe“ zusammengefasst „unrichtige rechtliche Beurteilung, einschließlich sekundärer Feststellungsmängel, unrichtige Tatsachenfeststellungen infolge Missbrauch der Rspr des EGMR, VwGH und LVwG NÖ zu GZ: LVwG-MD-13 1321, des VwGH zu 91/03/0349, 86/18/0097 und des EGMR zu 58452 und 61920/00 in Verbindung mit Ra 2021/02/102, Mittäterschaft zum Missbrauch von Paragraph 15, Absatz 5, StVO und Paragraph 105, Absatz eins, StGB, falsche Beurkundung der Judikatur zu Paragraph 72, ZPO und Paragraph 61, VwGG unter Ausnützung einer Amtsstellung (Paragraphen 311 und 313 StGB), Aktenwidrigkeit und sonstige Mangelhaftigkeit des Verfahrens geltend“ macht.

Ausgehend davon war diese Eingabe als Rechtsmittel gegen den Beschluss über die Versagung der Verfahrenshilfe vom 12. Mai 2022 zu deuten.

Das Gesetz räumt gegen den - gemäß § 14 Abs. 2 VwGG durch den Richter zu fassenden - Beschluss über die Versagung von Verfahrenshilfe ein Rechtsmittel nicht ein. Das Gesetz räumt gegen den - gemäß Paragraph 14, Absatz 2, VwGG durch den Richter zu fassenden - Beschluss über die Versagung von Verfahrenshilfe ein Rechtsmittel nicht ein.

Das mit Eingabe vom 31. Mai 2022 erhobene Rechtsmittel war daher gemäß § 34 Abs. 1 VwGG ohne weiteres Verfahren als unzulässig zurückzuweisen (vgl. VwGH 9.1.2019, Ra 2018/06/0176, 0177, mwN). Das mit Eingabe vom 31. Mai 2022 erhobene Rechtsmittel war daher gemäß Paragraph 34, Absatz eins, VwGG ohne weiteres Verfahren als unzulässig zurückzuweisen vergleiche , VwGH 9.1.2019, Ra 2018/06/0176, 0177, mwN).

Da gegen den Beschluss über die Versagung von Verfahrenshilfe ein Rechtsmittel unzulässig ist, erübrigte sich ein Verbesserungsauftrag.

Wien, am 8. Juni 2022

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2022:RA2022020086.L00

Im RIS seit

13.07.2022

Zuletzt aktualisiert am

09.08.2022

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at